



GEMEINDEBRIEF

für Fischerhude und Quelkhorn

EVANGELISCH-LUTHERISCHE
KIRCHENGEMEINDE FISCHERHUDE

Mai 2020

41. Jahrgang / Ausgabe 362



Foto: Pfeffer

ANDACHT ZUM MONATSSPRUCH

„Vertraut den neuen Wegen, auf die uns Gott gesandt. Er selbst kommt uns entgegen, die Zukunft ist sein Land“ – so singen wir es oft bei den Konfirmationen. Und im Moment scheint mir dieses Lied von Klaus Peter Hertzsch, geschrieben in dem wechselvollen Jahr 1989, passender als je für unser Leben und Erleben. Wir können kaum planen, absehen, was in den kommenden Wochen mit uns passiert. Unser Leben ist seit Mitte März im Ausnahmezustand. Alles wird hinterfragt, was uns vorher so sicher schien: Reisen und Kontakte, Arbeit und Freizeit. Wir sind auf uns selbst zurückgeworfen, erleben, wie sehr unsere Welt vernetzt ist und wie viel uns immer selbstverständlich war.

Alles ist anders.

Hinter uns liegen schwierige Wochen – einige hatten Zwangspause, andere mussten Arbeit und Kinderbetreuung unter einen Hut bekommen. Dazu existentielle Nöte um das Geld und die Angehörigen, die unter Besuchsverbot gestellt wurden.

Und dazu die Frage: wie sind wir eigentlich Kirche, wenn wir uns nicht treffen können? Wenn wir uns nicht sehen und nicht in den Arm nehmen können in Momenten der Trauer und Anteilnahme? Wenn ein Händedruck doch oft so mehr sagt als tausend Worte ...

Und doch habe ich auch erlebt, dass Gott neue Wege findet, uns im Glauben gewiss zu machen. Ganz anders intensiv waren Passion und Ostern, war unser Gemeindeleben, unser Miteinander im aufblühenden Frühling.

Und ich habe erfahren: Gott ist wirklich da, mitten unter uns. Er baut uns eine Zukunft. Neu, überraschend. Und manchmal ganz anders, als wir Menschen uns das vorher hätten vorstellen können. Immer wieder.

Aber: Auferstehung kannte vor Ostern auch niemand.

Gott verheißt uns ein Miteinander in seinem Geist. Immer wieder neu und überraschend.

Und dabei ist er auf jeden von uns angewiesen.

Auf die, die Einkäufe erledigen, auf die, die anrufen, nachfragen, singen. Auf die, die gestalten. Mit Stoff und Kreide, mit Papier und Stift, mit Musik und Licht – so unterschiedliche wie wir Menschen sind, so unterschiedlich sind die Ideen.

Und auf diese Weise werden wir Gottes Botschaft in die Welt tragen und von der Hoffnung in uns reden, dass wir mit Gott in seine Zukunft unterwegs sind. Im Monatsspruch aus dem 1. Petrusbrief für den Mai heißt es dazu passend: **Dient einander als gute Verwalter der vielfältigen Gnade Gottes, jeder mit der Gabe, die er empfangen hat!** (1.Petr 4,10).

Gestalten wir unsere Zeit mit Gott! Ich bin gespannt, was möglich ist!

Ihre Pastorin Silke Kuhlmann



ES IST NICHT ALLES ABGESAGT. VIELES BLEIBT ANGESAGT!

Sonne bleibt angesagt

Frühling bleibt angesagt

Der Sonntag bleibt angesagt

Liebe bleibt angesagt

Zuwendung bleibt angesagt

Freundlichkeit bleibt angesagt

Hilfsbereitschaft bleibt angesagt

Dankbarkeit bleibt angesagt

Optimismus bleibt angesagt

Freude bleibt angesagt

Humor bleibt angesagt

Beziehungen bleiben angesagt

Musik bleibt angesagt

Vogelgezwitscher bleibt angesagt

Bunte Farben bleiben angesagt

Lesen bleibt angesagt

Phantasie bleibt angesagt

Glauben bleibt angesagt

Segen bleibt angesagt

Beten bleibt angesagt ...

Heide Plattner

NEUES AUS DEM KINDERGARTEN

Anfang April, der Artikel für den Gemeindebrief muss bis zum 10.04.20 fertig sein. Der Inhalt ist auch schon lange klar: „50 Jahre Ev. Kindergarten Fischerhude – ein Grund zum Feiern!“ Im letzten Jahr haben wir mit den Vorbereitungen begonnen und Ideen zu diesem besonderen Anlass gesammelt. Der Termin wurde schnell gefunden und so ging es flott voran. Kirchenvorstand und Team arbeiteten Hand in Hand. Im Kindergarten wurden Materialien und alte Fotos gesichtet, denn wir blicken auf 50 Jahre Kindergarten Geschichte zurück. Anhand der Unterlagen wurde uns klar, wie viele Jahrgänge von Kindern und Eltern begleitet wurden und werden und wie viele verschiedene pädagogische Ansätze es in diesen 50 Jahren gegeben hat. Spielmaterialien, Bücher, Baueckenfahrzeuge und Puppen aus der Gründerzeit des Kindergartens 1970, auch heute noch zu finden bei uns und anhand der alten Inventarbücher, akribisch geführt von meiner Leitungskollegin Margret Schloo – Siems, nachweisbar.

Die Liste mit den Einladungen für die ehemaligen Kolleginnen ist geschrieben und auch Künstler wurden engagiert. So wollen wir also feiern!

**Herzliche Einladung zum 50-jährigen Jubiläum des
Ev. Kindergartens Fischerhude im Rahmen des
Gemeindefestes am 4.7. und 5.7.2020**



**Voller Freude werdet ihr Wasser schöpfen
an Gottes reichen Quellen, aus denen auch seine Hilfe strömt.**

Jesaja 12,3

Ich habe diesen Spruch gewählt, weil ich ein freudiger Mensch bin
und schon immer eine Verbindung zum Wasser hatte.

Dazu fahre ich gerne Kanu und bin gern draußen am und im Wasser.

Kanu fahren geht auf der Wümme richtig gut.

Dort fühle ich mich wohl und Gottes Natur nahe.

Und ich spüre, dass Gott mir Hilfe aus der Quelle zuströmen lässt,
wann immer ich sie brauche.

Linus

Ein Mensch sieht, was vor Augen ist, Gott aber sieht das Herz an.

1. Samuel 16,7

Ich finde den Spruch gut, der trifft das, was man oft denkt:
sei nicht so oberflächlich, sondern guck dir die Leute genau an.

Achte darauf, was sie tun und wie sie sich verhalten.

Vermeide Vorurteile! Hör auf dein Herz!

Niclas



Am **Sonnabend, 4. Juli**, wollen wir **ab 12.00 Uhr** mit unserem bunten Trubel beginnen. Musik, Theater für Kinder, Informationen über die aktuelle Bildungsarbeit im Kindergarten, ausreichend Zeit für Gespräche und Begegnung und natürlich kulinarische Köstlichkeiten sollen uns durch diesen Tag begleiten. Wir bitten Gäste, die noch Fotos aus der Kindergartenzeit besitzen, diese mitzubringen – wir dürfen Fotos aus Datenschutzgründen nicht mehr zeigen. Am **Sonntag, 5. Juli** ist um **11.00 Uhr** Gottesdienst mit anschließendem Empfang

Diesen Artikel schreibe ich im Angesicht der Corona Krise, der Kindergarten ist schon 14 Tage geschlossen, und wir nicht wissen, wie es weiter geht. Nun hoffen wir, dass wir unser Jubiläum feiern können!

Bleiben Sie gesund und froh!

Christa Lechtleitner



Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir.

Psalm 139,5

Ich habe diesen Spruch aus dem Psalm 139,5 ausgewählt, weil ich den Gedanken schön finde, dass Gott alle Menschen schützt und bei ihnen ist.

Und so ist er auch speziell bei mir;
so habe ich nie das Gefühl, als sei ich allein.

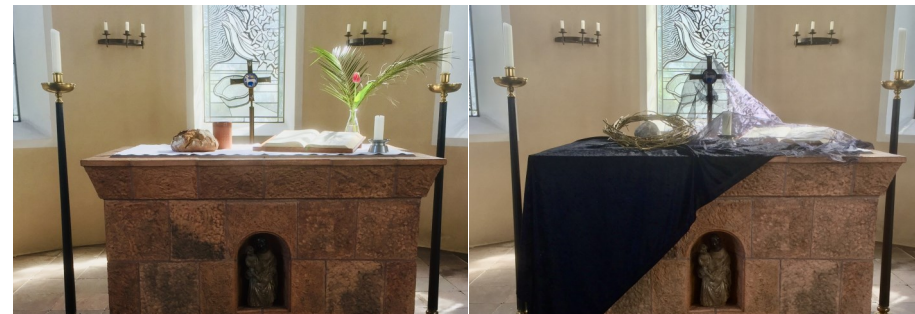
Wilken

OSTERN / OSTERWEG

Nun liegen die Passionszeit und die Osterwoche schon ein paar Tage zurück, und immer noch staune ich, was passiert ist, was entstanden ist: Am Anfang war der Schock: Keine Gottesdienste bis zum 19. April, keine Veranstaltungen, kein Ostern, wie wir es kennen. Erst brach Hektik aus, doch in den folgenden Wochen konkretisierten sich Ideen. Ich habe die homepage aktualisiert, begonnen, Andachten online zu stellen. Meldungen zu verbreiten. Videoansprachen klappten erst einmal nicht. Dafür kamen andere

Ideen zur Umsetzung: Das Team der Bibelkids haben Fische genäht und Briefe verschickt. Nicole Siemers hat den Schaukasten am Alten Pastorenhaus bunt gestaltet und einen Austausch mit Wünschen und Mitteilungen initiiert. Dazu kamen Bilder von Regenbögen voller Zuversicht in Fensterscheiben und auf Fußwegen. Pastor Tiessen aus Bremen und Helge Burggrave haben uns auf den Osterweg – 12 Stationen zum Kreuzweg mit Bildern von Sieger Köder, dazu Texte und Musik – hingewiesen, und ich habe die Anregung gern aufgenommen. Seit der Karwoche standen die Bilder zwischen unserem Kindergarten, dem Alten Pastorenhaus und der Kirche. Luden ein zur Betrachtung und Besinnung. Immer war die Kirche geöffnet – der Altarschmuck wechselte von karg über Palmzweige, Brot und Kelch, zur Dornenkrone und schließlich zum Osterschmuck – Leiden, Gemeinschaft, Sterben und Auferstehung.

Wir sind reduziert worden in dieser Zeit auf die Fragen nach dem, was wir brauchen, was uns zusammenhält. Bilder und Worte, Lieder und Gesten.



Und ich bin in dieser Zeit, auch durch die vielen Beerdigungen (oft mit Sterbebegleitung und Aussegnung) sensibel geworden für das Osterthema mitten im Leben. Immer wieder geht es um Abschied und Neuanfang, um etwas ganz anderes. Gottes Wege sind unergründlich. Und er schafft neues Leben, wo wir es nicht erwarteten. Neue Formen des Miteinanders, des Lebens, des Glaubens.

Beerdigungen unter dem freien Himmel, ohne Kirchenmauern und Glocken aber mit Gesang, ohne Orgel aber mit Vogelklang.

Altes stirbt – unsere Gewohnheiten werden infrage gestellt. Neues wächst – Ideen, die man nicht für möglich gehalten hat. Berührend, erfüllend, hoffnungsvoll.

Wie wir damit umgehen, kann ich noch nicht absehen – so, wie die Frauen auch erst einmal vom Grab fliehen. Aber der Frühling ist auch schon mit Macht da – und vieles wächst und gedeiht. Es wird Früchte tragen, dessen bin ich sicher.

Ostern – das Fest der Auferstehung. Mit Kerzenlicht und Gesang, mit Glocken und Orgelklang, mit Staunen und Feiern – wenn auch im kleinen Kreis. Wir leben! Und Gott hat dem Tod die Macht genommen.

Er ist mitten unter uns! Ostern ist jetzt! (Immer noch!) *S. Kuhlmann*

**Lass dich nicht vom Bösen überwinden,
sondern überwinde das Böse mit Gutem.**

Römer 12,21

Ich habe mich für diesen Spruch entschieden,
da mir die soziale Bedeutung hinter dem Spruch gefällt.

Fabian

**Gelobt sei Gott, der mein Gebet nicht verwirft
noch seine Güte von mir wendet.**

Psalm 66,20

Ich möchte Gott danken und loben für all das,
was er für mich getan hat und tut. Ich kann ihm alles anvertrauen.

Finn

KONFIRMANDENFREIZEITEN

Ende Februar und Mitte März war ich mit meinen beiden Konfirmandengruppen und einigen Teamerinnen und Teamern in Stade auf Konfirmandenfreizeit.

Bunt und lustig, abwechslungsreich und anstrengend, intensiv und musikalisch haben wir von Freitag früh bis Sonntagnachmittag zusammen verbracht.

Gerade die zweite Freizeit wurde dabei zu einem Halt in einer Blase – es war das Wochenende, nach dem die Schulschließung wirksam wurde und an dem alle Veranstaltungen bis nach Ostern abgesagt wurden. Um uns herum schloss ein Land nach dem anderen die Grenzen – und wir hatten die Jugendherberge für uns allein und durchlebten eine sehr intensive Zeit.

Das Thema der beiden Freizeiten war das gleiche: es ging um Freundschaft, Belastungsproben, die Frage nach dem eigenen (Lebens-)weg, Schuld und Vergeltung. Wir haben miteinander Brücken gebaut – zwischen Menschen durch Spiele, Lieder, Austausch – und konkret auf Papier, mit unterschiedlichstem Material. Wolle und Blätter, Korken und Watte, Pappe und Draht kamen zum Einsatz – mit großer Hingabe haben die Konfirmanden gewerkelt.

Und dann ging es darum, was Beziehungen ausmacht. Wie man sie unterstützen kann. Dazu haben wir die Passionsgeschichte gelesen – die letzten Tage Jesu mit seinen Freunden, das Vertrauen, das er ihnen ausspricht, die Schuld, die die Jünger auf sich laden, weil sie ihn verraten, verleugnen und fliehen. Jesus stiftet mit dem Abendmahl, der letzten gemeinsamen Mahlzeit, ein Testament, das Kraft gibt, weit über den Gründonnerstag hinaus: nach seinem Sterben und seiner Auferstehung wird die Erinnerung an das



Essen von einem Brot, das Trinken aus einem Kelch zu einem Erkennungszeichen der Gemeinschaft von Menschen mit Gott. Zeichen der Versöhnung. Ich kann nicht mit jemandem streiten, mit dem ich gemeinsam esse. Essen ist wichtig, es verbindet Menschen. So haben es die Jugendlichen erlebt. Es kostet Zeit und Kraft, Essen zuzubereiten und ein gemeinsames Fest vorzubereiten.

Wir haben dem eine Form gegeben, indem wir einen gemeinsamen Abendmahlsgottesdienst vorbereitet und gefeiert haben. Alle Texte und Gebete sind von den Konfirmanden geschrieben worden, sie haben die Liedauswahl getroffen, Brot gebacken und den Raum geschmückt. Kerzen für all die angezündet, die nicht körperlich dabei waren, und doch in Gedanken teilnehmen sollten. Und dann Brot und Saft geteilt.



Es waren unglaublich berührende Gottesdienste, die uns Kraft gegeben haben und uns zu einer Gemeinschaft eingeschworen haben. Ich war beeindruckt, wie die Jugendlichen zum Teil über sich hinausgewachsen sind. Und danke allen, die das möglich gemacht haben: die Eltern, die gefahren sind, die Teamer, die mich sehr entlastet haben, die Konfis, die sich auf uns eingelassen haben.

Ich schreibe dies in der Karwoche – und weiß, dass Gott immer wieder anders ist, neue Wege findet. Zu den Jugendlichen, zu uns, um etwas unter uns zu stiften, das bleibt. Das uns verbindet wie eine Brücke ein Ufer mit dem anderen. *Silke Kuhlmann*



STILLE-MEDITATION:

**An jedem 2. und am letzten Sonntag des Monats
von 18.30 Uhr bis 19.30 Uhr in der Kirche.**

Kontakt: Christian Beneker, 04293/ 78 68 24 oder 0170/ 40 55 135
christian.beneker@t-online.de

AKTION BIBELKIDS

Bäumchen, rüttel dich und schüttel dich,
wirf Licht und Hoffnung über mich!

Dieser Satz setzte sich ganz alleine in meinen Kopf.

Corona! In aller Munde, in unserer aller Alltag präsent. Keine Schule, kein Kindergarten, arbeiten von zu Hause, arbeiten um Leben zu retten. Für Andere da zu sein oder auch gar nicht arbeiten zu dürfen, um eine rasche Ausbreitung zu verhindern. Es ist eine „andere Zeit“. Erst für uns noch so fern und plötzlich so nah und überaus real. Ich vermisse meine Freunde, meine Kontakte im Ort, den Kirchgang ... Bei einem Spaziergang durch den Wald musste ich an die Kinder denken. Für sie nun wirklich kaum zu verstehen, die neue Situation. Kein Spielen mit den Freunden?! Unfassbar!!!

Unsere Bibelkids, was machen sie? Auch sie dürfen wir so lange nicht sehen und treffen. Hoffentlich erinnern sie sich in dieser Zeit daran, dass sie nie ganz alleine sind. Dass sie immer und überall mit jemandem reden können. Dass Gott sie beschützt und bei Ihnen ist, tief im Herzen!

Um ein bisschen bei Ihnen zu sein, schickte das Team Bibelkids diesen Brief

Liebe Bibelkids, komisch ist es momentan, so anders! Findet ihr das auch? Macht es euch manchmal Sorge oder gar Angst? Nicht mit Freunden spielen zu können, nicht einfach auf den Spielplatz oder zum Sport zu gehen, geschweige denn mit allen anderen zum Kindergarten oder zur Schule.

Ja, es ist anders! Das müssen wir jetzt so machen.

Aber ist euch schon aufgefallen, dass fast die ganze Zeit die Sonne scheint. Es ist ganz hell!!! Wie sagte Jesus zu uns: „Ich bin das Licht!“ Manchmal kommt es mir in diesen Tagen so vor, als ob er uns das gerade jetzt unbedingt zeigen will. „Ich bin das Licht! Ich bin bei euch und werde euch, so gut es geht, beschützen! Den Rest müsst

ihr selber machen!“ Auch die Bibelkids dürfen sich jetzt nicht treffen - schade aber nötig!

Damit wir uns nicht ganz aus den Augen verlieren, möchten wir gerne auf diesem Wege euch und Gott nahe sein. Malt einen schönen Regenbogen als Zeichen, dass Gott bei uns



ist, und hängt ihn an eure Tür oder Fenster, so dass Spaziergänger und Kinder ihn sehen, wenn sie an eurem Haus vorbeigehen. Ihr könnt sie im Ort suchen und zählen. So sind wir Alle etwas zusammen, ohne wirklich zusammen zu sein.

Außerdem nähen wir gerade ganz fleißig Fische für euch. Wir werden sie in der Osterwoche im Garten des alten Pastorenhauses an einen „Glaubensbaum“ hängen. Ihr dürft mit euren Eltern hingehen und euch einen Fisch holen. Eine Kerze legen wir auch dazu. Dann könnt ihr, wenn ihr möchtet, mit euren Eltern



einen kleinen Gottesdienst zu Hause feiern. So, wie wir immer den Anfangskreis bei den Bibelkids mit unserem Lied und den Teelichtfischen beginnen. „Die Kerze brennt, ein kleines Licht ...“

Erzählt euren Eltern, was euch gerade bewegt, welche Sorgen und Ängste ihr habt. Oder auch, was ihr gerade ganz toll findet.



Wenn eure Eltern keine Zeit haben, weil sie gerade jetzt ganz viel arbeiten müssen, nehmt den Fisch und sprecht zu Gott. Er hört euch zu, ist für euch da! Im Herzen, ganz tief in dir drin!

Ihr Lieben, wir vermissen euch!!! Aber wir wissen auch, dass wir uns bald wiedersehen. Bleibt gesund und munter.

Euer Fips und das Team von den Bibelkids



Und nun hängen sie! Die Fische, das christliche Symbol des Glaubens, am Baum des Alten Pastorenhauses. Mit einem Licht, Licht der Hoffnung, der Wärme, des Strahlens. Strahlen wie ein Regenbogen mit der Hoffnung auf „schönes Wetter“, gute Zeiten, gesunde Zeiten.

Bäumchen, rüttel dich und schüttel dich

Bleibt alle behütet!

U. Dellert



KONFIRMATIONSJUBILÄUM AM 6. SEPTEMBER

Geplant ist am Sonntag, dem 6. September, das Konfirmationsjubiläum zu feiern. Ob es tatsächlich bei diesem Termin bleibt, können wir noch nicht mit Sicherheit sagen.

Aber wir können schon mal beginnen die Jubelkonfirmanden ausfindig zu machen und die Adressen zu sammeln. Eingeladen werden sollen dieses Jahre alle Konfirmanden der Jahrgänge **1970, 1960 und 1950.**

Wer etwas über den Verbleib seiner Mitkonfirmanden weiß, teile uns doch bitte die vollständige Adresse mit, per Email kg.fischerhude@evlka.de oder mit einem Zettel in den Briefkasten.

Vielen Dank! Das Pfarrbüro



Wie ihr wollt, das euch die Leute tun sollen, so tut ihnen auch.

Lukas 6,31

Ich habe diesen Spruch gewählt, weil ich es wichtig finde, dass alle Leute so behandelt werden, wie ich auch behandelt werden will.

Erik

KONFIRMATION

An manchen Stellen sieht dieser Gemeindebrief aus wie eine ganz normale Mai-Ausgabe. Seit ich in dieser Gemeinde bin, bitte ich die Konfirmanden, sich ihre Konfirmationssprüche zu wählen und mir mit einer Begründung zukommen zu lassen. Und ich erzähle ihnen, dass ich beides – Sprüche und Begründungen – veröffentliche. Ich bekomme viele Rückmeldungen dazu. Viele Menschen sind, so wie ich, berührt von dem, welche Sprüche sich die Konfirmanden aussuchen – und wie ernsthaft sie davon erzählen, was ihnen wichtig ist. So, wie ich das auch im Vorstellungsgottesdienst immer wieder erlebe: Die Jugendlichen lassen sich auf diese Zeit, auf Gott, auf den Glauben ein und machen es zu einem Teil ihres Lebens. Das drückt sich auch in ihren Sprüchen aus – so individuell, wie die Jugendlichen auch sind.

Manch eine Familie lässt sich anregen, und findet so einen Taufspruch für ihr eigenes Kind. Bibelverse leben im Austausch, merke ich dabei. Und so war es mir ein Anliegen, in dieser so anderen Zeit die Stärke der Konfirmationssprüche in unserer Gemeinde zu teilen.

Denn vieles ist eben doch anders: es wird keine Konfirmation am Himmel-fahrtstag geben. Der Kirchenvorstand hat im Einvernehmen mit den Eltern beschlossen, die Konfirmation auf den September zu verlegen, in der Hoffnung, dass wir dann wieder ganz regulär Gottesdienste feiern können – mit Vorstellung und Elternchor und Abendmahl im großen Kreis von Familie und Freunden.

Lassen Sie sich also inspirieren von der Hoffnung und der Freude, dem Vertrauen und dem Glauben der Jugendlichen, das durch ihre Sprüche scheint. Und wir freuen uns alle schon jetzt auch ein bisschen auf den Herbst.

Silke Kuhlmann

**Lass dich nicht vom Bösen überwinden,
sondern überwinde das Böse mit Gutem.**

Römer 12,21

Ich habe mir den Spruch aus der Kirche in Stade
aus einem Taufbuch rausgesucht.

Ich habe ihn mir ausgewählt,
weil ich ihn ermutigend und irgendwie schön finde.

Katharina

NUR STÖRCHEN KENNEN KEINE GRENZEN

Frische Eindrücke aus Russisch-Nordostpreußen

Die Störche fliegen ungehindert über die Grenzen, für sie gelten weder Pass- noch Ladungskontrollen, keine Zeit- und Freiheitseinschränkungen. Nur am Boden, in der Existenz der Menschen und in ihrem Zusammenleben, stößt man auf manche Art von Grenzen. Das alte Ostpreußen in den Grenzen von 1937 ist heute dreigeteilt: Das Memelland gehört jetzt zu Litauen, der südliche Teil zu Polen, beide sind seit 2004 EU-Mitglieder. Das Mittelstück jedoch (in der Größe Schleswig-Holsteins) mit der Hauptstadt Königsberg ist als russische Insel in der EU zur „Chefsache“ Moskaus geworden. Die „westlichste Stadt Russlands“ boomt in ihrem Erscheinungsbild, aber das Land „hinkt nach“. Der Tourismus soll sich stärker entwickeln, daher gibt es seit Juli 2019 kostenlose online-Visa für 8-Tage-Besuche. Vertriebene halfen nach Kräften im Wiederaufbau ihrer alten ruinierten Heimat, aber mancher Gegenwind aus dem Kreml bremste immer wieder interessante Initiativen auch aus der Bevölkerung, die das alte Königsberg aus dem Untergrund ans Licht bringen möchte.

Pastor Erhard Wolfram war über die EKD in den Jahren 1999-2002 als Propst für den Aufbau evangelischen Gemeinden unter Russlanddeutschen in der Oblast Kaliningrad im Einsatz, seine Frau Luise kümmerte sich dazu u.a. um die Öffentlichkeitsarbeit sowohl dort als auch in Deutschland. Was ist nun aus den jungen Gemeinden von Zuwanderern aus der ehemaligen UdSSR geworden? Die Wolframs aus Hannover haben seit 2004 jährlich große Gruppenreisen ins nördliche Ostpreußen durchgeführt und immer wieder viele neue Eindrücke mitgebracht. Davon wird Frau Luise Wolfram am **Mittwoch, 13. Mai, um 15.00 Uhr** im Alten Pastorenhaus in Wort und Bild berichten. **Sie sind herzlich eingeladen!**



Luise Wolfram



HOFFNUNGSBRIEFE GESUCHT!

SCHENKEN SIE HOFFNUNG UND ZUVERSICHT IN DIESER ZEIT, SCHREIBEN SIE EINEN BRIEF!

Viele Seniorinnen und Senioren in Alten- und Pflegeheimen dürfen in dieser Zeit wegen des Corona-Virus keinen Besuch ihrer Angehörigen mehr empfangen. Das kann traurig und einsam machen.

Wir bitten Sie: Schicken Sie Bilder und gute Gedanken! Schreiben Sie einen Brief an einen älteren Menschen (auch wenn Sie den Empfänger nicht kennen). Erzählen Sie von sich, Ihrem Alltag, z.B. wie Sie gut durch die Corona-Isolation kommen. Schicken Sie Gedichte, Bilder, Gedanken, Gebete. Wenn Sie Kinder haben, lassen Sie sie basteln oder etwas malen.

Wenn Sie mögen, schreiben Sie Ihren Namen und die Absenderadresse dazu. Vielleicht ist das der Beginn einer Brieffreundschaft!

Aber bitte haben Sie Verständnis, wenn eine ältere Person nicht auf Ihren Brief antwortet.

Wir vom Besuchsdienst und vom Kirchenvorstand sammeln Ihre Hoffnungsbriefe und leiten diese an die Pflegeheime in Fischerhude und Quelkhorn weiter. Gerne können sie dort auch direkt abgegeben werden.

Briefe gerne abgeben bei Margret Kollmeier (Tel. 1382),

Ilse Berlemann (Tel. 699)

oder Nicole Siemers (Appelhoff 7, Fischerhude).

Wir sagen heute schon **DANKE**
an alle Briefschreiber*innen und -bastler*innen!



WIR BETREUEN KINDER

von 6 Monaten bis 3 Jahre
zwischen 8.00 Uhr und 13.00 Uhr
in der Kirchstraße 13 in Fischerhude.

MELANIE UND DANIELA

Telefon: Daniela: 0176/56793484

Melanie: 0172/5294525

www.zwergenstube-fischerhude.de



HIMMELFAHRT

40 Tage nach Ostern müssen die Jünger endgültig Abschied nehmen von Jesus. Nach seiner Auferstehung, so beschreiben es Matthäus und Lukas, bleibt er noch bei ihnen und lebt mit ihnen. Und trotzdem, so scheint es, wollen sie den Abschied nicht wahrhaben. Die Hoffnung der Auferstehung wächst langsam.

Aber Jesus verlässt sie, „fährt in den Himmel auf“, um unsichtbar, aber spürbar für alle Menschen da sein zu können.

Eigentlich feiern wir an Himmelfahrt immer Konfirmation – die Bitte um Gottes Geist mitten unter uns, der uns belebt und im Glauben hält und wachsen lassen möge. Die Einschränkungen, die mit der Covid-19-Pandemie einhergehen, haben den Kirchenvorstand Anfang April bewogen, die Konfirmation in den Herbst zu verlegen.

Und so haben wir eine ganz neue Möglichkeit: Falls die Auflagen es uns ermöglichen, feiern wir einen Himmelfahrtsgottesdienst am 21. Mai um 10 Uhr. Vielleicht in der Kirche, vielleicht draußen vor der Tür, mit Stühlen rund ums Gotteshaus. Und spüren die Weite, in die Gott uns stellt. Weiter Raum für unsere Füße, Zusage von Gemeinschaft für unser ängstliches Herz, damit wir hoffnungsvoll auf Gottes Wegen unterwegs sind.

In der Liebe, in der Gott uns verbunden hält.



Du stellst meine Füße auf weiten Raum.

Psalm 31,9

Ich habe mich für diesen Spruch entschieden,
da ich ihn sehr schön finde und er gut zu mir passt.

Außerdem sagt mit der Spruch,
dass Gott mir viele Möglichkeiten eröffnet,
die ich selbst erkunden gehen kann, um mein Leben bunt zu gestalten.

Meine Eltern haben diesen Spruch schon früher
für meine Taufe ausgesucht und ich finde es toll,
dass er seit dem ein Leitmotiv für mein Leben ist.

Emma

WÜMMEGOTTESDIENST

Luft und Wasser, Sonne und Heiliger Geist, ein Rauschen und Brausen, Feuerflammen und ein Wind, der die Jünger vom Hocker reißt – das ist Pfingsten, das ist Wümmegottesdienst, das ist Taufe und Gottes Segen.

Wir wollen miteinander feiern: dass Gott uns das Leben schenkt, dass er Gemeinschaft unter uns stiftet, uns ein brennendes Herz verleiht, das überfließt von Dankbarkeit und Freude. Dass wir zusammengehören, auf dieser Welt, in seiner Gemeinde.

Wenn wir können, wollen wir am Pfingstsonntag um 10 Uhr Gottesdienst feiern – im Krummen Ort 12 bei Wilma und Gerd Viebrock im Garten an der Wümme, mit Posaunenchor und Taufe.

Erst mit dem Tau auf dem Gras, hinterher vielleicht wieder (zu) warm – es ist ein Erlebnis, es lässt etwas spüren vom Leben, von der Gemeinschaft, vom Miteinander. Gute Nachrichten kann man gar nicht oft genug erzählen: Gott mitten unter uns. Lebendig und kräftig. Wunder-voll.

Und hoffentlich kommen viele, einige bringen Kuchen mit, dass wir hinterher zusammenbleiben können, miteinander essen und reden und feiern. Getränke werden nicht fehlen – es soll ein Festtag werden!



Bei dir ist die Quelle des Lebens, und in deinem Lichte sehen wir das Licht.

Psalm 36,10

Ich habe diesen Spruch ausgesucht, da er für mich aussagt,
dass das Licht das Leben ist und man es wertschätzen sollte
und dass es mir in schweren Zeiten eine Orientierung gibt.

Henri

Siehe, ich sende einen Engel vor dir her, der dich behüte auf dem Wege und dich bringe an den Ort, den ich bestimmt habe.

Exodus 23,20

Dieser Spruch gibt mir das Gefühl, dass ich keine Angst haben muss,
weil ich weiß, dass Gott bei mir ist.

Mila

GOTTESDIENSTE UND VERANSTALTUNGEN IM MAI 2020

Wochenspruch:

***Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur;
das Alte ist vergangen,
siehe, Neues ist geworden.“***

2. Korinther 5, 17

Sonntag, 10.00 Uhr **3. Mai - Jubilate**
Gottesdienst mit Pastorin Silke Kuhlmann

Wochenspruch:

***„Singet dem Herrn ein neues Lied,
denn er tut Wunder.“***

Psalm 98, 1

Sonntag, 10.00 Uhr **10. Mai - Kantate**
Gottesdienst mit Pastorin Silke Kuhlmann

Dienstag, 10.00 Uhr **12. Mai**
Besuchsdiensttreffen im Alten Pastorenhaus

Mittwoch, 15.00 Uhr **13. Mai**
Bericht von Frau Luise Wolfram
im Alten Pastorenhaus, s. Seite 14.

**Samstag, 14.30 Uhr
bis 17.30 Uhr** **16. Mai**
Kinderkirchentag der Region Nord
in Fischerhude

JEDE WOCHE TRIFFT SICH AM

Montag,	17.00 Uhr: Blockflötenkreis 19.30 Uhr: Kleiner Chor Fischerhude
Dienstag,	16.30 Uhr: Hauptkonfirmanden 19.15 Uhr: Posaunenchor
Mittwoch,	20.00 Uhr: Living Voices
Donnerstag,	16.30 Uhr: Vorkonfirmanden 19.30 Uhr: Gemischter Chor



Wochenspruch:

***„Gelobt sei Gott, der mein Gebet nicht verwirft
noch seine Güte von mir wendet.“***

Psalm 66, 20

Sonntag - Rogate **17. Mai**
Gottesdienst mit Pastorin Silke Kuhlmann 10.00 Uhr

Donnerstag - Christi Himmelfahrt **21. Mai**
Gottesdienst mit Pastorin Silke Kuhlmann, 10.00 Uhr
s. Seite 16.

Wochenspruch:

***„Christus spricht:
Wenn ich erhöht werde von der Erde,
so will ich alle zu mir ziehen.“***

Johannes 12, 32

Sonntag - Exaudi **24. Mai**
Gottesdienst mit Pastorin Silke Kuhlmann 10.00 Uhr

Wochenspruch:

***„Es soll nicht durch Heer oder Kraft,
sondern durch meinen Geist geschehen,
spricht der Herr Zebaoth.“***

Sacharja 4,6

Pfingstsonntag **31. Mai**
Wümmegottesdienst 10.00 Uhr
mit Pastorin Silke Kuhlmann, s. Seite 17.

Dies hier ist angesagt, vielleicht wird was abgesagt ...

Bitte achten Sie auf Hinweise im Schaukasten
und auf der Homepage unserer Kirchengemeinde!





NACHRICHTEN VON UNSEREN PARTNERN

Corona kennt keine Grenzen und hat auch Südafrika erreicht. Mindestens 2500 sind erkrankt, mit Sicherheit nicht alle erfasst. Die Regierung hat Ausgangssperre befohlen, und die ist, vor allem für die Bewohner der Townships und der ländlichen Gegenden eine große Herausforderung. Nur wenige haben fließend Wasser, manchmal auf ein paar Stunden in der Woche beschränkt, und die Einkaufsmöglichkeiten sind nicht „mal eben um die Ecke“.

Aus unserem Partnerkirchenkreis Shiyane habe ich etliche E-Mails erhalten. „Wir hoffen und beten, dass es euch gut geht; das Virus hat sich weltweit ausgebreitet. In den Nachrichten konnten wir sehen, dass Deutschland besonders betroffen ist. Wir beten zu Gott, dass Er euch beschützt. Bei uns ist es noch nicht so schlimm, aber auch erschreckend. Ganz liebe Grüße an alle!“ „Wie ist die Situation bei euch? Hier wird es täglich schlimmer. Bis jetzt gibt es tausend Erkrankte und es wurde die Ausgangssperre verhängt. Also bleiben wir in unseren Häusern. Bleibt gesund und geschützt!“ „Eigentlich ist heute (Palmsonntag) ein schöner Tag, aber es ist sehr traurig, dass wir ihn nicht, wie gewohnt, begehen können. Durch die Quarantäne können wir uns aber auf uns und unser Leben und Dasein besinnen. Das mag fruchtbringend sein. Grüße alle Familien und Freunde, die ich kennengelernt habe. Ich denke noch oft an die Nordsee und andere Erlebnisse, und ich hoffe, wir können uns irgendwann wiedersehen.“ „Unser Herr Jesus hat den Tod besiegt, und die Pandemie wird durch den besiegt, der die Welt erlöst hat! Alles Liebe, bleibt gesegnet!“ ... „Ich hoffe, es geht euch gut! Wegen der Ausgangssperre klappt meine normale E-Mail-Adresse nicht, also benutze ich eine andere. Ich bin aber guten Mutes, dass sich die Lage für alle Länder wieder normalisiert. Wir werden immer füreinander beten.“ ... „Ich grüße euch im Namen Jesu Christi mit Worten aus dem Kolosserbrief: Wenn aber Christus, euer Leben, offenbar wird, dann werdet ihr auch offenbar werden mit ihm in Herrlichkeit. Ich bin so erfreut, dass wir durch E-Mails in Verbindung sind in diesen schweren Tagen. Ich denke, Gott spricht mit uns, wir müssen noch intensiver beten. Jetzt sind wir schon länger ohne Gottesdienst und Abendmahl, aber wir gewöhnen uns daran, zu

Hause zu bleiben. Wir hoffen, dass Gott uns durch diese Zeit führt und schützt.“

Thandi Mchunu aus unserer Partnergemeinde schreibt: „Ich begrüße euch im Namen Jesu Christi! Wir sind durch die Ausgangssperre sehr belastet. Keine Treffen mehr, auch bei Beerdigungen dürfen nur wenige Menschen anwesend sein.

Wir versuchen, zu Hause zu bleiben, aber für unsere Einkäufe müssen wir manchmal raus. Jetzt haben wir schon seit zwei Wochen keine Gottesdienste mehr. Unser Pastor hält durch das Internet Kontakt mit uns. Wir haben zwei Gebets-Zeiten abgemacht, die erste um Mitternacht, die zweite morgens um 5.00 Uhr. Zum ersten Mal in unserer Geschichte haben wir keine n Karfreitagsgottesdienst in unserer Gemeinde! Aber wir vertrauen auf Gott, dass er uns Stärke und Hoffnung gibt und uns heilt.

Ich bin erleichtert, dass auch Mphilisi Pateneltern hat, aber zurzeit kann ich seine Mutter nicht informieren. Auch hoffe ich, dass Etholeni im August endlich eingeweiht werden kann. Liebe Grüße an alle!“

Ich freue mich, dass alle drei Kinder, für die eine Patenschaft beantragt wurde (s. April-Ausgabe) vermittelt werden konnten!

Evemarie Köpke



ÖFFNUNGSZEITEN PFARRBÜRO:

Mittwoch von 17.00 - 18.00 Uhr / Freitag von 9.00 - 10.30 Uhr

Kirchstraße 11a, 28870 Fischerhude

Fax: 04293 / 789546 • Tel.: 04293 / 352

E-Mail: kg.fischerhude@evlka.de

Immer aktuell - Informationen über unsere Kirchengemeinde unter

www.kirche-fischerhude.de

und **www.kindergarten-fischerhude.de**

KONTONUMMERN DER KIRCHENGEMEINDE FISCHERHUDE

Volksbank Sottrum

IBAN: DE57291656810080245000 BIC: GENODEF1SUM

Kreissparkasse Verden

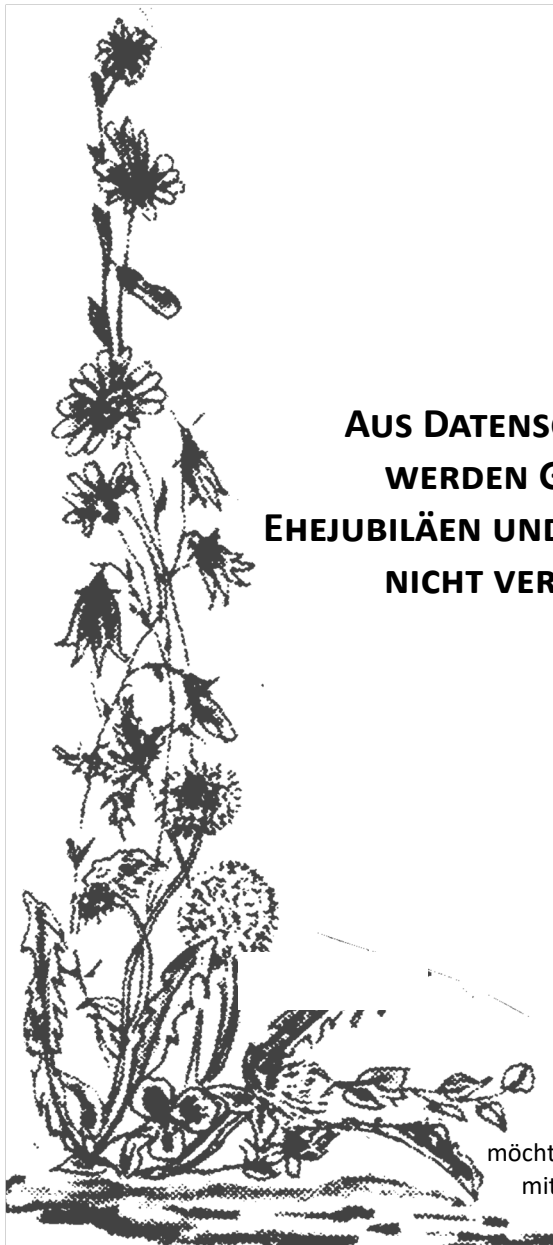
IBAN: DE51291526700012003141 BIC: BRLADE21VER

KONTONUMMER „STIFTUNG DER LIEBFRAUENKIRCHE FISCHERHUDE“

Kreissparkasse Verden

IBAN: DE19291526700012387643 BIC: BRLADE21VER

WIR GRATULIEREN HERZLICH ZUM GEBURTSTAG



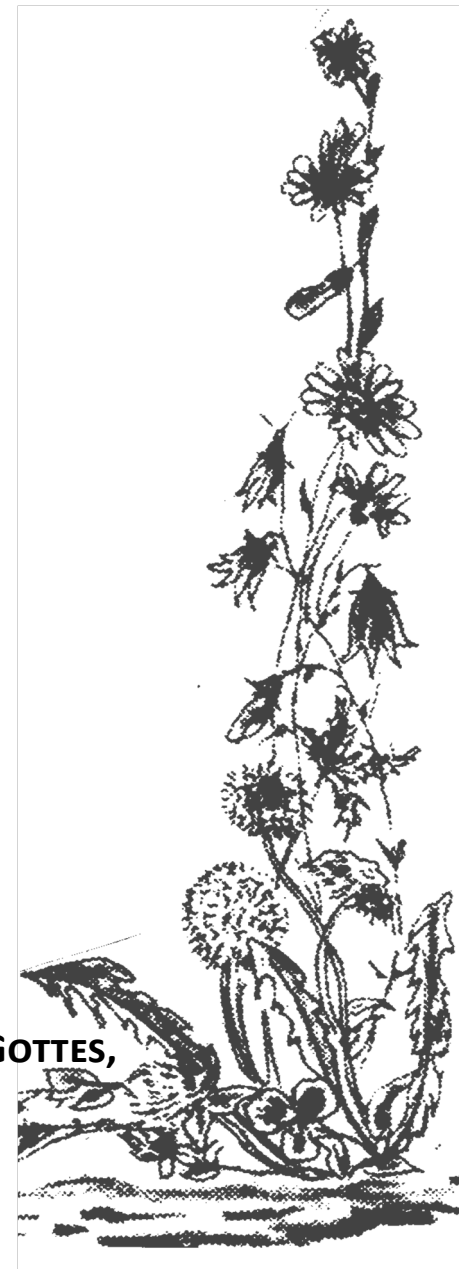
**AUS DATENSCHUTZGRÜNDEN
WERDEN GEBURTSTAGE,
EHEJUBILÄEN UND AMTSHANDLUNGEN
NICHT VERÖFFENTLICHT.**

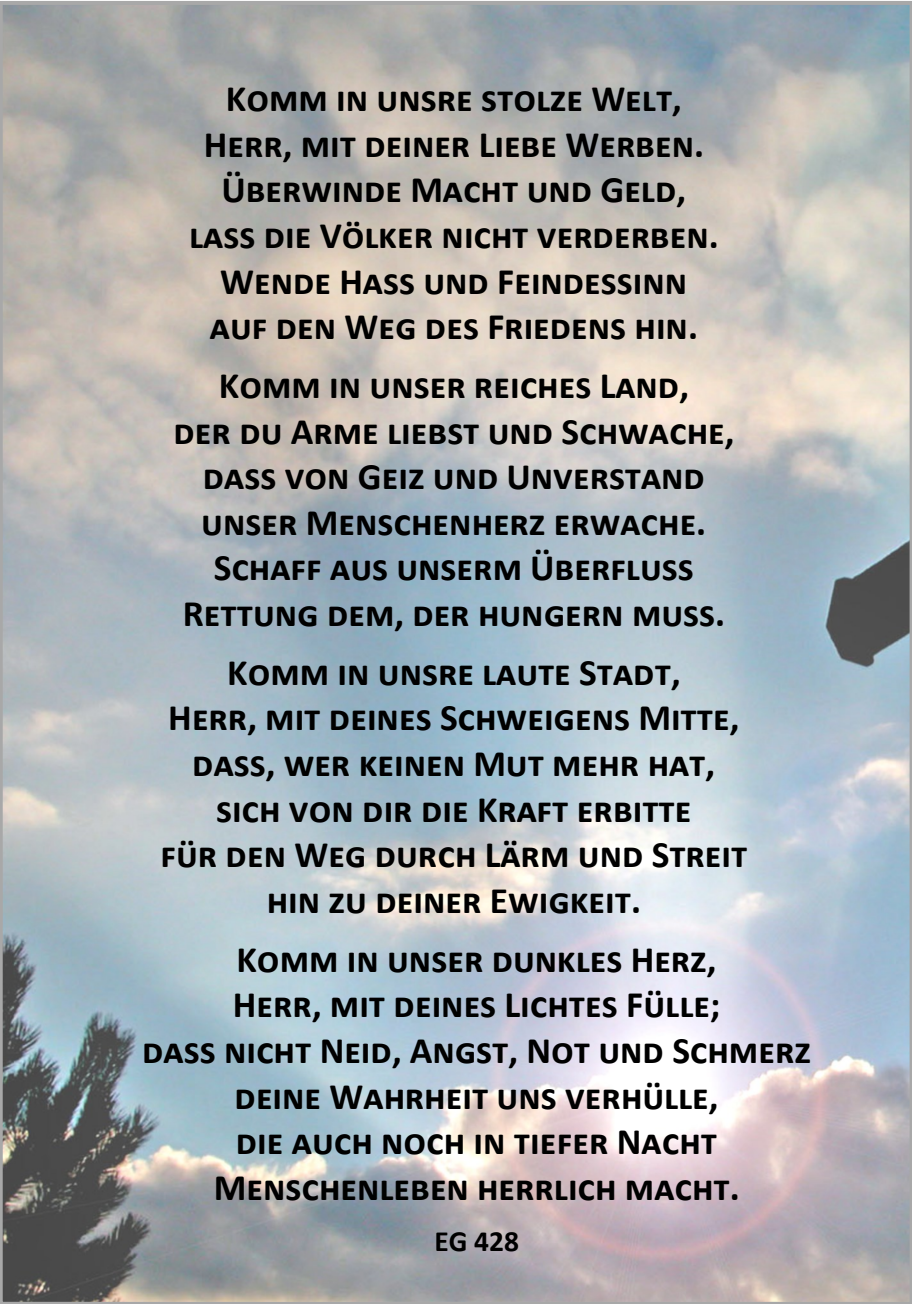
Jubilare,
die ein Ständchen
des Posaunenchores wünschen,
möchten sich bitte drei Wochen vorher
mit Herrn Stefan Brüning, Tel. 7058,
in Verbindung setzen.

MONATSSPRUCH MAI 2020

**DIENT EINANDER
ALS GUTE VERWALTER
DER VIELFÄLTIGEN GNADE GOTTES,
JEDER MIT DER GABE,
DIE ER EMPFANGEN HAT!**

1.PETRUS 4,10.





**KOMM IN UNSRE STOLZE WELT,
HERR, MIT DEINER LIEBE WERBEN.
ÜBERWINDE MACHT UND GELD,
LASS DIE VÖLKER NICHT VERDERBEN.
WENDE HASS UND FEINDESSINN
AUF DEN WEG DES FRIEDENS HIN.**

**KOMM IN UNSER REICHES LAND,
DER DU ARME LIEBST UND SCHWACHE,
DASS VON GEIZ UND UNVERSTAND
UNSER MENSCHENHERZ ERWACHE.
SCHAFF AUS UNSERM ÜBERFLUSS
RETTUNG DEM, DER HUNGERN MUSS.**

**KOMM IN UNSRE LAUTE STADT,
HERR, MIT DEINES SCHWEIGENS MITTE,
DASS, WER KEINEN MUT MEHR HAT,
SICH VON DIR DIE KRAFT ERBITTE
FÜR DEN WEG DURCH LÄRM UND STREIT
HIN ZU DEINER EWIGKEIT.**

**KOMM IN UNSER DUNKLES HERZ,
HERR, MIT DEINES LICHTES FÜLLE;
DASS NICHT NEID, ANGST, NOT UND SCHMERZ
DEINE WAHRHEIT UNS VERHÜLLE,
DIE AUCH NOCH IN TIEFER NACHT
MENSCHENLEBEN HERRLICH MACHT.**

EG 428

**Lass dich nicht vom Bösen überwinden,
sondern überwinde das Böse mit Gutem.**

Römer 12,21

Ich habe diesen Spruch ausgewählt, weil er mir zeigt,
dass ich mit meinem Glauben das Böse überwinden kann
und das sogar mit dem Guten.

Außerdem gefällt mir die Vorstellung,
das Böse mit dem Guten zu überwinden gut.

Amelie

Christus spricht: Alle Dinge sind möglich dem, der da glaubt.

Markus 9,23

Dieser Satz gibt mir das Gefühl, dass ich alles schaffen kann,
wenn ich selbst fest daran glaube.

Es ist zwar ein kurzer, aber ein für mich sehr aussagekräftiger Satz.

Ich weiß, dass er mir auch in schweren Momenten
Mut und Kraft geben wird.

Als ich den Spruch gelesen habe, war ich mir gleich sicher,
dass er zu mir passt.

Marie

Der ambulante Pflegedienst

an Ihrer Seite

Diakoniestation Ottersberg:
Tel.: 04205-3196131

Diakoniestationen
im Kirchenkreis Verden





**Den letzten Weg
gemeinsam gehen**

Wir begleiten sterbenskranke Menschen
und stehen den Angehörigen zur Seite.

Sprechen Sie uns gern an!
Tel. 04293 786848, Mobil 0172 5219495
www.hospizhilfe-ottersberg.de



Hospizhilfe
Ottersberg e.V.

Herausgeber: Kirchenvorstand Fischerhude, Redaktion: Evemarie Köpke, Tel. 203
E-Mail evemarie@koepke.name; Spendenkonto: KSK Verden, IBAN DE90291526700010032563,
Volksbank Sottrum, IBAN: DE57291656810080245000, Stichwort Gemeindebrief, Anzeigenschluss
ist der 10. eines jeden Monats; Druck: STÜRKEN Print Productions

Kirchliche Einrichtungen

Pfarramt: Frau Pastorin Silke Kuhlmann, Tel. 04293/352, E-Mail: Silke.Kuhlmann@evlka.de
Küsterin: Frau M. Winkelmann, Tel. 1393
Pfarrbüro: Frau Hermine Grätsch-Rohde, Kirchstraße 11a, Tel. 04293/352,
mittwochs 17.00 - 18.00 Uhr, freitags 9.00 - 10.30 Uhr
Kirchenvorstand: Marlis Seeger - Vorsitzende, Joachim Betker, Heiko Böhling Ulrike Dellert,
Jill Erlach, Cai Hildebrand, Rüdiger Meyer, Nicole Siemers.
Gemeinde-Beirat: Petra Baeger, Inge Knoop, Elke Kallhardt, Elke Lopp, Ulrike Twelmeyer.
Organistinnen: Frau U. Janßen-Vogt, Tel. 04293/789983
Frau S. Obenlüneschloss, Tel. 04202/888748
Kindergarten: Leiterin Frau Ch. Lechtleitner, Tel. 789242,
Sprechzeit dienstags 8.00-12.00 Uhr
Zwergenstube: Kirchstraße 13, Tel. 0176/56793484 oder 0172/5294525
Diakoniestation Ottersberg-Oyten: Büro Oyten Tel. 04207/4246, Fax 04207/7106;
Ottersberg 04205 / 396423; Pflegerufbereitschaft 7.00-22.00 Uhr Tel. 0173 / 6072510
Dorfhelferinnenstation: Einsatzleitung A. Müller, Tel.: 0160 538 1660,
M. Meyer, 04297 81 79 022
Diakonisches Werk: Kirchenkreissozialarbeiterin Heike Walter,
Hinter der Mauer 32, 27283 Verden, Tel. 04231-800430, Fax 04231-935629,
E-Mail dw.verden@evlka.de, Termine nach telefonischer Vereinbarung
Evangelische Jugend Region Nord im Kirchenkreis Verden: Kerstin Laschat,
Regionaldiakonin, Grüne Straße 18, 28870 Ottersberg
Telefon Büro: 04205 - 31 90 90, mobil: 0160 - 15 32 127
E-Mail: Kerstin.Laschat@evlka.de, <http://region-nord.kreisjugenddienst.de>
Kontaktstelle für Selbsthilfe: Heike Hansmann, Hinter der Mauer 32, 27283 Verden
Telefon 04231 / 937974, Telefax 04231 / 935629,
E-Mail selbsthilfe.verden@evlka.de, Termine nach tel. Vereinbarung
Telefonseelsorge: Tel. 0800/1110111 (rund um die Uhr besetzt)
Sorgentelefon für landwirtschaftl. Familien montags 8.00 - 13.00 Uhr, Tel. 04245/11101
Suchtberatungsstelle im Landkreis Verden Achim, Feldstr.2, Tel. 04202/8798

Folgende Gruppen treffen sich in unserer Gemeinde

Blockflötenkreis montags, 16.30 Uhr, Frau A. Kaußler, Tel. 04205/791791
Posaunenchor dienstags, 19.15 Uhr, Herr Stefan Brüning, Tel. 7058
Gitarrengruppe, mittwochs, 20.00 Uhr bis 21.30 Uhr, Elma Ringmann, Tel. 04293-786834
Gospelchor „Living Voices“, mittwochs 20.00 Uhr, Elke Kallhardt, Tel. 04293/7399
Gemischter Chor donnerstags 19.30 Uhr, Frau S. Jonda, Tel. 04283/982054
Frauengesprächskreis und Frauenkreis monatl. Treffen siehe Terminübersicht
Kleiner Chor Fischerhude: montags 19:30 Uhr bis 21.30 Uhr,
Peter Henninger, 04292-40163
Stille Meditation an jedem 2. und am letzten Sonntag des Monats von 18.30 Uhr bis
19.30 Uhr in der Kirche, Christian Beneker, 04293/ 78 68 24
Seniorenachmittag einmal monatl. mittwochs, siehe Terminübersicht
Besuchsdienst-AG: Treffen siehe Veranstaltungskalender;
Margret Kollmeier, Tel. 1382, und Ilse Berlemann, Tel. 699
Anonyme Alkoholiker: freitags 19.30 Uhr, jeden letzten Freitag im Monat Meeting
für Interessierte; Kontakttelefon 0421/454585 und 04293/294
Konfirmanden- Unterricht: dienstags und donnerstags von 16.30 Uhr bis 18.00 Uhr

KINDERSEITE

GEDULD ...



... braucht ihr und spitze Buntstifte, um den Grasfrosch und seine Umgebung in passenden Farben aus zu malen.

Viel Spaß!

Eure *Evemarie Köpke*